

An die
Bürger, National-Garden
und
Studenten in Wien.

Liebe Brüder!



Mit denselben unerschütterlichen Gesinnungen, mit welchen wir vor zwei Monaten in **Guere** Mitte traten, um **Guch** unserer Hingebung und Entschlossenheit für die Erhaltung unserer heiligsten Interessen zu versichern, erscheinen wir heute wieder in **Guern** Mauern, durchdrungen von den dankbarsten und freudigsten Gefühlen; denn die damals erst keimende und noch bedrohte Freiheit hat nun durch **Guer** Wirken schon mächtige Wurzeln geschlagen im vaterländischen Boden. Kräftig und vereint mit **Guch** wollen wir sie künftig pflegen und schützen, als unser heiligstes Palladium!

Als Zeichen der Anerkennung und unserer Einheit bringen wir **Guch** diese Fahne. Nehmt freundlich an, was freundlich wir **Guch** bieten! —

Möge diese Fahne **Guch** stets erinnern, daß **Guere** Brüder in Brünn die heißen Tage nie vergessen, die **Ihr** auch für sie gekämpft, daß sie durch dankbare Gefühle für immer an **Guch** gekettet sind, und mit **Guch** nicht nur die Früchte der errungenen Freiheit genießen, sondern auch in Tagen der Gefahr für unsern constitutionellen Kaiser, für Vaterland, Recht und Freiheit unerschrocken streiten wollen.

Dies Brüder unser Gruß, dies Genossen unser Wunsch, und die Bedeutung unsers Festgeschenkens.

Brünn am 30. Juli 1848.

Von den Bürgern, Nationalgarden
und Studenten Brünn's.

1864

Statement of

the

of the

and

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the